

Mitteilungen zur Flora von Württemberg.

Von L. Herter in Hummersried bei Waldsee.

Wenn durch die Neubearbeitung der „Flora von Württemberg und Hohenzollern“ durch Herrn Dr. C. A. KEMMLER (1882) der Pflanzenbestand dieses Gebiets in trefflicher Weise und mit wünschenswertester Genauigkeit und Sicherheit im grossen und ganzen summarisch dargelegt und diagnostisch klargestellt wurde, so konnten doch ungeachtet der sorgfältigsten und umsichtigsten Benützung des vorhandenen älteren und neueren Materials, dessen Unzulänglichkeit erfahrungsgemäss sich bei derartigen Arbeiten ja leider nur zu oft fühlbar macht, die horizontalen (und vertikalen) Verbreitungsverhältnisse mancher Arten nur mehr oder weniger vollständig und lückenlos, und in einigen Fällen bloss in den üblichen allgemeinen Zügen und Umrissen gezeichnet werden. Diese letzteren Verhältnisse genauer zu ermitteln, unsere Kenntnisse hierüber zu erweitern und zu vermehren, wird als Hauptaufgabe der künftigen vaterländischen Phanerogamenforschung zu betrachten sein. Denn für unser allerdings recht bunt und mannigfaltig zusammengesetztes Florenegebiet neue Arten aufzufinden, ist (von solchen aus den schwierigen und umfangreichen Gattungen *Rubus*, *Rosa*, *Hieracium*, *Salix*, *Epilobium* etc., die überhaupt noch eines eingehenderen Studiums bedürfen, abgesehen) nicht mehr so leicht, wenn auch für Ausmittelung neuer Varietäten, Formen und Bastarde, lokaler Formabweichungen u. s. w. die Wahrscheinlichkeit eine grössere ist.

Wir können auf unsren botanischen Wanderungen manchmal stunden- ja meilenweit kommen, ohne diese oder jene als allgemein verbreitet und überall vorkommend angegebene und angesehene Art zu Gesichte zu bekommen, während andere, sonst als seltener vorkommend bezeichnete unvermutet an manchen Orten auftauchen oder uns sogar an mehreren Stellen begegnen. Solche ungewohnte, abweichende und überraschende Erscheinungen beweisen, dass unsre

heutige Kenntnis über Pflanzenverteilung und Pflanzenverbreitung wenn auch im allgemeinen richtig und zutreffend, in manchen Einzelheiten und Einzelfällen immer noch mangelhaft ist und wenigstens für einzelne Gegenden und Gebiete einer Einschränkung oder Verbesserung bedarf. Daher werden die bezüglichen allgemeinen Angaben, insoweit sie bald zu viel, bald auch zu wenig sagen, mit der Zeit eine bestimmtere und schärfere Formulierung annehmen müssen.

Man mag daraus auch zur Genüge ersehen, wie misslich es ist, Floren nach politischen Rücksichten und Grenzen zu bearbeiten, wie es nun einmal, weil unvermeidlich (und praktikabler als ein anderes Verfahren) Gepflogenheit ist. Dieser Missstand tritt um so schärfer an den Tag, je komplizierter und verwickelter die betreffenden oro- und hydrographischen, geognostischen, klimatischen, landschaftlichen u. s. w. Verhältnisse sind.

Die räumliche Ausbreitung einzelner, sogar herrschender, ubiquitärer Spezies ist eben nicht immer eine stetige, ununterbrochene, sondern es finden sich bisweilen Ungleichheiten, Lücken im Areale, das Gebiet kann selbst manchmal inselartig zerrissen sein, während sich bei andern (Arten) die Anschlüsse ununterbrochen von einem Ort zum andern weithin verfolgen lassen, „deren Areale sozusagen Kontinenten gleichen“. Die Gründe des Fehlens oder Nichtfehlens werden uns dabei mehr oder weniger begreiflich und einleuchtend sein und sich in manchen Fällen auf geologische, physikalisch-chemische, klimatische u. s. w. Ursachen zurückführen lassen.

Einige auffällige Beispiele werden erstes zeigen: *Geranium pratense*, *Coronilla varia*, *Hippocratea comosa*, *Bryonia dioica*, *Salvia pratensis* u. a. sind z. B. im mittleren und südlichen Oberschwaben (das ich in diesen Ausführungen besonders im Auge habe) nicht häufig und allgemein verbreitet, sondern sind, soviel lässt sich jetzt schon mit Sicherheit behaupten, sehr zerstreut, sporadisch und selten, wenngleich sie auch in manchen andern Gegenden und Landesteilen zu den allgemein verbreiteten und häufigen Gewächsen zählen. Es werden darum in nachstehenden speziellen Angaben und Nachweisen auch diese Arten und solche von ähnlicher Verbreitung, soweit diese mir bekannt geworden ist, berücksichtigt werden.

Die Verbreitung der sog. seltenen Arten dürfte sodann in vielen Fällen offenbar eine weitere (vielleicht eine fortschreitende) sein, als bisher bekannt war und angenommen wurde — das Auffinden neuer Standorte solcher Arten aus jüngster Zeit beweist diese Vermutung — während manche andere Gewächse der mit Riesenschritten

fortschreitenden Kultur oder andern vernichtenden Einflüssen wenn auch nicht gerade erliegen oder schon erlegen sind, so doch dieserhalb an ihren ursprünglichen Orten stark dezimiert und seltener geworden sind.

Es würde sich gewiss die genaue, bis ins kleinste gehende Untersuchung der Verbreitungsverhältnisse der Pflanzen einzelner kleinerer Gebiete mit Rücksicht auf obige Gesichtspunkte — Fehlen, Seltenheit, Häufigkeit der Arten, besondere oder abweichende Umstände des Vorkommens, der Blütezeit u. s. w. — lohnen¹. Ob man dabei auf positive oder negative Resultate stösst (alles örtlich angegeben), ist gleich interessant und wichtig, wenn nur die Beobachtungen richtig und die Angaben genau, eischöpfend und zuverlässig sind. Beanspruchen solche Detailforschungen auch zunächst nur ein lokales Interesse, so werden sie auch weiterhin dem Pflanzengeographen wichtige und wesentliche Dienste leisten, können wichtige Anhaltspunkte und Hinweise geben, weitere Gesichtspunkte eröffnen bei Untersuchung und Ausmittlung der Frage nach der mutmasslichen Herkunft und Abstammung der Flora oder Florula oder der einzelnen Florenbestände. Der pflanzengeographische Wert exakt und gründlich ausgearbeiteter Lokalfloren ist also nicht zu unterschätzen, ihre Bedeutung „ragt über den heimatlichen Kirchturm hinaus“.

Um nun wenigstens einige der oben angedeuteten fühlbaren Lücken auszufüllen, übergebe ich von meinen seit 1882 verzeichneten und in wichtigeren Fällen in meiner Sammlung belegten Beobachtungen der Veröffentlichung besonders solche, die mir geeignet erscheinen, unsere Kenntnis über die Verbreitungsverhältnisse zu berichtigten oder zu erweitern.

Dabei haben mich die Herren: Pfarrer Dr. PROBST in Unteressendorf, Lehrer MÜLLER in Horgenzell (Ravensburg), Lehrer KNUPFER in Röthenbach (Waldsee) und Lehrer UNGER in Osterhofen (Waldsee) durch Überlassung zweckdienlicher Notizen und Beobachtungen unterstützt, wofür ich ihnen auch an dieser Stelle meinen verbindlichsten Dank ausdrücke. Ihre Namen sind den betreffenden Fundorten nachgesetzt. — Einige wenige Standortsangaben rücksichtlich unserer Flora wurden CAFLISCH's Exkursionsflora für das südöstliche Deutschland, 2. Auflage, Stuttgart 1881, sowie einer Arbeit des Herrn

¹ Vergleiche auch: „Deutsche botanische Monatsschrift.“ Arnstadt 1887. p. 130—133.

Dr. ENTLEUTNER im 26. Bericht des naturhistorischen Vereins in Augsburg entnommen.

Die Mehrzahl der Beobachtungen bezieht sich auf das (mittlere und südliche) Oberschwaben (IV), die Minderheit auf den Jura (III) und das Hügelland (I).

Die für das Vereinsgebiet überhaupt neuen Arten (und Formen) sind durch gesperrte Schrift bezeichnet.

I. Phanerogamae.

Thalictrum aquilegifolium L. IV einzeln um Hummertsried, Osterhofen, Eglofs und Eisenharz¹.

Th. minus L. III auf den Jurafelsen zwischen Überkingen und Oberböhringen OA. Geislingen.

Th. galoides NESTLER. III wenige Pflanzen auf einer Weide zwischen Dürrenwaldstetten und Friedingen OA. Riedlingen.

Anemone nemorosa L. traf ich am 11. Sept. 1886 im Schweinshauser Tobel OA. Waldsee (IV) in grösserer Anzahl zum zweitenmale blühend an.

Myosurus minimus L. wurde von mir weder in der Waldseer noch in der Isnyer Gegend gefunden.

Ranunculus Lingua L. IV Wurzacher Ried an der Aach an mehreren Stellen.

R. lanuginosus L. I Gmünd, im Schiess- und Taubenthal. IV an der Heinrichsburg bei Eberhardszell OA. Waldsee; ob Haidgen.

R. sceleratus L. I bei Ostdorf OA. Balingen, sparsam. IV Horgenzell OA. Ravensburg (MÜLLER) und Eglofs OA. Wangen, je an einem Weiher.

Helleborus viridis L. IV an Hecken bei Mittishaus bei Oberessendorf, zahlreich, und zwischen Eisenharz und Deuchelried OA. Wangen.

Aquilegia vulgaris L. IV einzeln in Gebüschen bei Hummertsried, Eggmannsried, Osterhofen (UNGER); bei Eglofs.

Delphinium Consolida L. scheint um Waldsee und Isny vollständig zu fehlen, desgleichen *Papaver Argemone* L.!

Corydalis lutea DEC. IV an der Kirchhofmauer in Menelzhofen bei Isny (MÜLLER, HRT.). Ob nicht verwildert?

Turritis glabra L. I im Walde zwischen Dörzbach und Messbach OA. Künzelsau. IV in Gebüschen bei Hummertsried, Eggmannsried, Röthenbach bei Wolfegg, hier überall spärlich.

¹ Die Standorte, hinter welchen kein Finder angegeben ist, sind vom Verfasser selbst ermittelt.

Arabis hirsuta Scop. I Dörzbach a. d. Jagst, auf Kalktuff. IV neben Wegen in Torfmooren bei Eisenharz OA. Wangen.

Dentaria digitata Lam. IV im Schmalegger Tobel OA. Ravensburg (MÜLLER).

D. bulbifera L. III auch auf der Riedlinger Alb in Bergwäldern um Dürrenwaldstetten, Friedingen und Upflamör; hier nirgends häufig.

Sisymbrium Sophia L. III auf einem Acker am Stoffelsberg bei Ehingen, über 600 m. — Um Waldsee und Isny nicht gesehen!

Erysimum orientale Br. habe ich weder in der Gegend von Waldsee noch in der von Isny gefunden.

Eructastrum obtusangulum RCHB. IV am Bodenseeufer bei Fischbach und Eriskirch.

E. Pollichii SPENNER. IV Bahnhöfe in Laupheim (3 Expl.) und Essendorf (1 Expl.).

Diplotaxis muralis DEC. IV Zwei Stöcke auf dem Bahnhof Herbertingen. Ist auf dem Bahnhof Waldsee (Jahreshefte 1886 p. 341) ausgegangen!

Alyssum calycinum L. IV Herbertinger Bahnhof; auf kiesigem Boden zwischen den Gleisen auf den Bahnhöfen von Waldsee bis Isny; bei Unteressendorf an einer Wegböschung zahlreich; sehr selten in alten Kiesgruben um Hummertsried; bei Schloss Zeil (CAFLISCH a. a. O. p. 381).

Farsetia incana R. Br. IV im Rotklee bei Hummertsried und Füramoos OA. Biberach (1884), nun aber wieder ausgeblieben.

Cochlearia officinalis L. IV zahlreich auf schlammigem Quellboden bei der Mauchenmühle bei Mühlhausen OA. Waldsee (HRT., UNGER).

Thlaspi perfoliatum L. IV bei Kisslegg auf reinem Moorböden nahe dem Bahnkörper; auf Kiesboden bei Eggmannsried, sonst um Waldsee nicht beobachtet.

Lepidium campestre Br. In IV, wie es scheint, sehr zerstreut und einzeln: Eggmannsried; Ringgenweiler OA. Ravensburg (MÜLLER) und Eisenharz bei Isny.

L. ruderale L. I Rottweil, bei den Siedehäusern der Saline Wilhelmshall. IV auf dem Bahnhof Waldsee (Jahreshefte 1886 p. 341).

Coronopus Ruellii ALL. Neu für IV: Risstissen OA. Ehingen, an einem kiesigen Wege, 2 Pflanzen, X. 1887.

Isatis tinctoria L. IV beim Bahnhof Ertingen OA. Riedlingen; Osterhofen OA. Waldsee auf einem Kleeacker; seit einigen Jahren am Bahndamme zwischen Waldsee und Rossberg beobachtet.

Viola palustris L. IV auf den Torfmooren bei Füramoos OA. Biberach, Eglofs und Eisenharz bei Isny.

V. mirabilis L. I Dörzbach a. d. Jagst, im Walde bei St. Wendel. IV im Gebüsch neben der Argen bei Eglofs.

V. Riviniana RCHB. IV bei Eisenharz und Eglofs bei Wangen, sparsam unter Gebüsch und in kleinen Gehölzen.

V. canina L. $\beta)$ *lucorum* RCHB. IV zwischen Hummertsried und Osterhofen in einem lichten Waldschlag.

V. biflora L. IV zwischen Menelzhofen und Neutrauchburg, zahlreich im Gebüsch neben der Argen (MÜLLER, HFT.); Eglofs OA. Wangen, im Argengebüsch dieseits und jenseits der Landesgrenze.

Dianthus Armeria L. IV Degernau OA. Waldsee, in einer Feldhecke.

Vaccaria pyramidata MEDICUS. III am Eisenbahndamm zwischen Laufen und Lautlingen OA. Balingen.

Silene italica PERS. IV Menelzhofen bei Isny, sparsam an einer sonnigen Halde (MÜLLER, HRT.).

Spergella saginoides RCHB. IV nicht nur an der Adelegg, sondern auch am schwarzen Grat zwischen ca. 900—1060 m an mehreren, allerdings sehr beschränkten, etwas feuchten und schwachbeschatteten Grasplätzen getroffen.

Spergula arvensis L. fand ich in der Waldseer Gegend (IV) bisher nur bei Haigau und Röthenbach; um Eisenharz vielfach und häufig.

Moehringia muscosa L. entdeckte ich für unsere Flora in unserem Allgäu: IV bei Eglofs OA. Wangen am Steilrande des Osterwaldes gegen das Argenthal an einer schwer zugänglichen Nagelfluhfelswand, deren Ritzen sie mit ihren zierlichen, dunkelgrünen Räschchen spärlich auskleidet und mit den lieblichen, weissen Blütensternen schmückt. 1. VII. 1886.

Stellaria nemorum L. habe ich in IV noch nicht angetroffen, auch Herr MÜLLER nicht!

St. uliginosa MURRAY. IV bei Hummertsried und Eisenharz bei Isny in geringer Menge auf feuchten Waldstellen.

Cerastium glomeratum THUILLIER. I Gmünd, gegen Strassdorf; bei Messbach OA. Künzelsau. IV sporadisch um Hummertsried; bei Siggen und Eisenharz.

Malva moschata L. IV einmal zwischen Osterhofen und Eggmannsried OA. Waldsee; zahlreich am Eisenbahndamm zwischen Gebratzhofen und Leutkirch (KNUPFER, HRT.); sparsam an einem Waldrand bei Neutrauchburg (MÜLLER).

Hypericum humifusum L. In IV beobachtet: bei Oberessendorf, Mühlhausen und Dietenwengen OA. Waldsee; spärlich im Eisenharzer Wald. Hier überall auf abgetriebenen Waldstellen, aber durch Überwucherung der Plätze bald wieder ausgehend und verschwindend, um vielleicht an einem andern Orte wieder aufzutauchen!

H. montanum L. IV nur sehr selten am Ostabhang der Heimrichsburg OA. Waldsee und zwischen Holzleute und dem schwarzen Grat beobachtet.

Geranium pratense L. III weissblühend bei Dürrenwaldstetten OA. Riedlingen. — Südlich der oberschwäbischen Wasserscheide (IV) jedenfalls ganz selten und sehr zerstreut. Ich habe nur einen einzigen Stock auf einer Wiese bei Röthenbach Gmd. Wolfegg, den Herr KNUPFER fand, gesehen. Herr MÜLLER sah es weder im Allgäu noch um Horgenzell OA. Ravensburg (westlich vom Schussenthal).

G. sylvaticum L. I zwischen Erlaheim und Geislingen OA. Balingen an einem grasigen Waldrand. IV Röthenbach (Wolfegg) gegen Vogt.

G. molle L. IV am Eisenbahndamm zwischen Wolfegg und Kisslegg (KNUPFER, HRT.).

Oxalis stricta L. Neu für IV: einzeln am Grunde der Mauer des evang. Friedhofs in Ravensburg an der westlichen Seite neben der Strasse. VIII. 1884.

Eryngium latifolius L. IV am Menelzhofer Berg bei Isny (MÜLLER, HRT.); Eglofs im Giesswald und Eisenharz mehrfach bei Gaissachachen.

Sarrothamnus vulgaris WIM. IV bei Schloss Zeil, 772 m (CAFLISCH a. a. O. p. 382, auch daselbst von UNGER beobachtet).

Genista germanica L. Auf Jurakalk in III zwischen Friedingen und Pflummern OA. Riedlingen.

Medicago media PERSOON. Nun auch in IV: zwischen Ailingen und Friedrichshafen, wenige Exemplare.

Melilotus altissima THUILL. IV bei Hasenweiler OA. Ravensburg (MÜLLER); sparsam am Bodenseeuf bei Friedrichshafen, zahlreicher an der Schussen zwischen Eriskirch und Mariabrunn.

Trifolium ochroleucum L. Neu für IV: am Strassenrain bei Ringgenweiler, westlich von Ravensburg (MÜLLER).

Tr. incarnatum L. IV verwildert in einem Kornfeld zwischen Füramoos und Hummertsried 1883—85. Unterschwarzach gegen Dietmanns mehrfach angebaut 1884, ebenso bei Röthenbach (Wolfegg).

Tr. hybridum L. wird im Oberamt Waldsee (IV) vielfach an-

gebaut und ist daher nicht selten verwildert an Acker- und Wegrändern, Grasplätzen etc. zu treffen.

Tr. minus Sm. IV an zahlreichen Orten im Oberamt Waldsee; bei Eisenharz (Isny).

Coronilla varia L. fehlt um Waldsee, Isny und Horgenzell (OA. Ravensburg).

Hippocratea comosa L. In IV bis jetzt nur an der Eisenbahnböschung zwischen Essendorf und Schussenried, zahlreich; einzeln im Geröll der Isnyer Argen bei Ratzenhofen.

Vicia dumetorum L. IV an Waldrändern oder Hecken: zwischen Waldsee und Heisterkirch, bei Osterhofen und Eggmannsried; bei Obertheuringen und im „Riedle“ bei Friedrichshafen; zwischen Leupolz und Wangen; Aichstetten OA. Leutkirch (ENTLEUTNER a. a. O. p. 177); am Menelzhofer Berg bei Isny (MÜLLER).

Orobus vernus L. In IV sehr zerstreut und selten: Ingoldingen (OA. Waldsee) in der Schlucht gegen Groodt (PROBST); zahlreich in einer Schlucht bei Nehmetsweiler und im Schmaleggertobel OA. Ravensburg (MÜLLER); am Waldrande bei Baindt bei Weingarten. Fehlt um Hummersried, Eisenharz und Isny.

O. tuberosus L. und *O. niger* L. habe ich in und aus IV noch nicht gesehen.

Lathyrus heterophyllus L. III in einer Waldschlucht nördlich von Berkach bei Ehingen.

Lathyrus tuberosus L. fehlt weit um Hummersried und in der Isnyer Gegend.

Spiraea Filipendula L. habe ich in Oberschwaben (südlich der Wasserscheide) noch nie beobachtet.

Geum rivale L. wächst bei Hummersried (IV) jedjährlich an einem sumpfigen Graben in wenigen Pflänzchen mit konstant hellem, gelbgrünem Kelche.

Rubus sub erectus ANDERSON. IV mehrfach, aber nie zahlreich, auf dem Osterhofer Berg OA. Waldsee und in einem lichten Walde bei Mühlhausen.

Rubus Radula Wh. IV im Walde am Abhang des Osterhofer Berges gegen Haidgau OA. Waldsee. VIII 1886.

R. dumetorum Wh. IV an Feldgebüschen und Hecken bei Mühlhausen, Hummersried und Unterschwarzach.

R. caesius \times *Idaeus*. Mit Blüten und wohl ausgebildeten Früchten in IV: am Osterhofer Berg am Waldrande ob Hittelkofen OA. Waldsee.

R. saxatilis L. IV Hummersried an einem Waldrand und in einem versumpften Erlengebüsch am Weiherrande; bei Aichstetten OA. Leutkirch (ENTLEUTNER a. a. O. p. 177); Eglofs in einem Gehölz gegen das Argenthal: bei Menelzhofen (MÜLLER).

Fragaria collina EHRH. IV Eisenharz bei Isny, am sonnigen Rain bei der „Briegelmühle“, selten.

Potentilla Fragariastrum EHRH. IV an einem Feldrain vor der Mauchenmühle bei Mühlhausen OA. Waldsee; an einem Rain bei Ringgenweiler OA. Ravensburg (MÜLLER).

P. argentea L. in hiesiger und in der Isnyer Gegend nicht beobachtet!

Rosa rubrifolia VILLARS. III wenige Sträucher unweit Hausen bei Ehingen.

R. cinnamomea L. IV mehrfach an Hecken und am Waldrande zwischen Ort und Bahnstation Rissstissen OA. Ehingen.

R. tomentosa GREN. f. *subglobosa* BAK. III Berkach bei Ehingen. IV Feldhecken bei Ellwangen und Hauerz OA. Leutkirch; Baindt OA. Ravensburg; am Gehrenberg und bei Obertheuringen; Waldrand bei Schleinsee OA. Tettnang.

R. rubiginosa L. IV ein kleiner Strauch am Seeufer zwischen Friedrichshafen und Manzell. — f. *comosa* CHRIST. III bei Ehingen und Schmiechen; am Michelsberg bei Überkingen.

R. graveolens GRENIER. III Dürrenwaldstetten OA. Riedlingen an einem Waldrande; an sonnigen Bergabhängen bei Blaubeuren, hier auch die f. *hispida* CHRIST; selten am Michelsberg ob Überkingen bei Geislingen.

R. sepium THUILL. III am Waldrand bei Hof Ensmad bei Ittenhausen OA. Riedlingen; Ehingen am Waldrande gegen Schlechtenfeld; Waldtrauf bei Schmiechen; mit voriger um Blaubeuren, aber zahlreicher als diese, ebenso am Michelsberg ob Überkingen.

R. trachyphylla RAU. III ein Strauch bei Dürrenwaldstetten OA. Riedlingen.

R. glauca VILL. III Dürrenwaldstetten OA. Riedlingen; am Stoffelberg bei Ehingen und von da gegen Berg.

R. gallica L. III im OA. Ehingen an Waldrändern, Hecken und Rainen bei Stetten, Schlechtenfeld, gegen Weilersteusslingen, hinter Berkach, vor Hausen, im Schmiechenthal bei Theuringshofen. IV Ehingen auf Tertiär am Abhang gegen das Donauthal in der Richtung gegen Nasgenstadt und von da gegen Gamerschwang; am Waldsaum und neben einer Hecke zwischen Dorf und Bahnhof Rissstissen OA. Ehingen.

R. gallica × *arvensis* in III im OA. Ehingen bei Stetten, gegen Schlechtenfeld (mehrzahl), an der Strasse im Walde gegen Weilersteusslingen, hinter Berkach, bei Hausen, in mannigfachen Abänderungen und Mischungen. — *R. gallica* × *arvensis* f. *umbellata* schön ausgeprägt am Waldrande bei Berkach gegen das Allmendinger Ried.

R. gallica \times *canina*. III Ehingen: gegen Weilersteusslingen; am Waldrand hinter Berkach; an einer Hecke vor Hausen. IV Ehingen, am sonnigen Abhang vor Nasgenstadt gegen das Schmiech-Donauthal. An allen genannten Standorten mit den Eltern. — Zwischen Ort und Bahnhof Risstissen, üppig aber nicht zahlreich.

R. gallica \times *dumetorum*. III Ehingen bei Berkach, ein Strauch.

Oenothera biennis L. IV auf kiesigem Boden bei Eggmannsried, spärlich; ebenso bei Ziegelbach OA. Waldsee.

Pepis Portula L. IV an ganz beschränkten, kleinen Lokalitäten bei Eberhardszell, Hummertsried, Eggmannsried.

Bryonia dioica JACQ. ist mir aus IV nicht bekannt geworden.

Sedum maximum SUT. IV bei Unteressendorf an mehreren Stellen (PROBST).

S. boloniense LOISELEUR. IV Ehingen, in der Richtung gegen den Ernsthof, sparsam auf feinem Kies nahe der Schmiechenmündung.

Astrantia major L. IV am waldigen Saume des Wurzacher Riedes bei Dietmanns, selten.

Falcaria Rivini Host. I zahlreich auf Äckern, neben Wegen bei Messbach, Dörzbach und Hohebach OA. Künzelsau.

Bupleurum rotundifolium L. habe ich in IV noch nie gefunden.

Orlaya grandiflora H. IV Alberskirch bei Bavendorf OA. Ravensburg (MÜLLER).

Turgenia latifolia H. und *Scandix Pecten Veneris* L. habe ich bis jetzt weder in hiesiger Gegend noch sonst in Oberschwaben finden können.

Chacrophyllum hirsutum L. IV Eberhardszell und Hummertsried mehrfach an der Umlach.

Conium maculatum L. IV beim Bahnhof Risstissen, sonst in Oberschwaben nicht gesehen.

Adoxa Moschatellina M. IV Winterstettenstadt (PROBST); Hummertsried, Eggmannsried, zahlreich; bei Osterhofen OA. Waldsee (UNGER).

Lonicera nigra L. IV bei Unterschwarzach, sehr selten; zahlreich am Ziegelberg bei Ziegelbach und bei Eisenharz am Rande des Giesswaldes.

L. coerulea L. IV ausser am Bodenwalde und bei Schweinebach bei Isny — wo sie noch vorkommt — auch im Riede von Neutrauchburg gegen Ried bei Isny.

L. alpigena L. III mehrfach um Emerfeld, Dürrenwaldstetten und Upfalmör OA. Riedlingen. — IV Röthenbach bei Wolfegg; Eisenharz, am Saume des Giesswaldes.

Galium elongatum PRESL. IV Risstissen gegen Untergriesingen OA. Ehingen, in einem Sumpfgraben, nicht zu häufig; 1. X. 1887; in sumpfigen Gräben bei Aichstetten OA. Leutkirch (ENTLEUTNER, a. a. O. p. 177).

G. rotundifolium L. IV mehrfach um Hummertsried, Eisenharz.

Valeriana montana L. IV noch an zwei weiteren Stellen an der Westseite der Adelegg bei Isny, aber immer selten.

Adenostyles albifrons RCHB. IV auch an dem bewaldeten nordwestlichen Abhang des schwarzen Grats in einer feuchten Schlucht in zum Teil bis über meterhohen Exemplaren.

Petasites albus GAERTN. IV Iggenau bei Dietmanns OA. Waldsee; im Walde zwischen Leupolz und Wangen (KNUPFER); im Achtobel bei Winterbach (Horgenzell) OA. Ravensburg (MÜLLER); bei Ravensburg (PROBST); zwischen Wehrlang und der „Schlötter“ am schwarzen Grat.

Aster salignus WILLD. IV Rollgenmoos bei Wilhelmskirch OA. Ravensburg, am Bach (MÜLLER).

Stenactis bellidiflora A. BRAUN. I Gmünd, an der Rems. IV am Bächlein zwischen Schleinsee und Betznau OA. Tettnang.

Galinsoga parviflora CAV. IV Friedrichshafen auf dem Hafenbahnhofe, zwei Exemplare. 6. VIII. 1885.

Rudbeckia laciniata L. IV Röthenbach bei Wolfegg an einem Waldrande, an zwei Stellen, sparsam — wohl verwildert (KNUPFER, HRT.).

Filago germanica L. IV in ziemlicher Anzahl auf einem Acker zwischen Hummertsried und Unterschwarzach.

F. arvensis L. und *F. minima* FRIES. wurden von mir im mittleren und südlichen Oberschwaben bisher nicht beobachtet.

Gnaphalium luteoalbum L. IV am Scharben bei Unteressendorf, sehr selten auf einer abgeholtzen Waldstelle (PROEST).

Gn. margaritaceum L. IV über Heisterkirch OA. Waldsee, am Rande eines ca. 720 m hoch gelegenen Waldes eine kleine Kolonie.

Artemisia Absinthium L. IV sparsam in einer verlassenen Kiesgrube bei Unteressendorf (PROEST) und Kappel bei Eberhardzell.

Anthemis tinctoria L. IV Eggmannsried OA. Waldsee, auf einem Kleeacker; vor Kisslegg, auf Moorboden unweit der Bahnlinie.

Arnica montana L. IV Hummertsried, auf einer Waldwiese gegen Hornstolz, Gmd. Eberhardzell; auf dem Osterhofer Berg ob Graben OA. Waldsee. An diesen Orten auf ganz beschränktem, insel- oder oasenförmigem Terrain und schon von weitem durch die goldgelben Kreise oder Ellipsen von dem übrigen Blumenverein abstechend.

Seneio cordatus KOCH. IV auf dem Ziegelberg zwischen Ziegelbach und Arnach; mehrfach um Siggen und Eisenharz bei Isny.

S. spathulaefolius DEC. III im Tobelthal zwischen Upflamör und Mörsingen OA. Riedlingen.

Cirsium acaule ALL. $\beta)$ *caulescens* PERS. I bei Geislingen OA. Balingen.

C. arvense SCOP. IV reinweiss bis gelblichweiss blühend auf einem Gerstenfeld zwischen Oberschwarzach und Dietmanns OA. Waldsee.

C. palustri-oleraceum NAEG. IV einzeln auf einer Moorwiese bei Hummertsried und bei Eisenharz.

C. palustri-rivulare NAEG. IV am Osterhofer Berg und bei Unterschwarzach OA. Waldsee, je nur 2—3 Pflanzen.

C. oleraceo-rivulare DEC. IV mehrfach auf Wiesen bei Mühlhausen und Hummertsried; bei Eisenharz OA. Wangen und bei Eriskirch am Bodensee.

C. oleraceo-acaule HAMPE. I am Stöckberg bei Balingen.

Carduus personata JACQ. IV bei Aichstetten OA. Leutkirch, gemein (ENTLEUTNER, a. a. O. p. 178).

Lappa macrosperma WALLR. III hinter Lauterach OA. Ehingen im Walde; Ehingen im Walde gegen Weilersteusslingen. Auch in IV bei Rohrdorf OA. Wangen, eine grosse Pflanze, und wahrscheinlich auch bei Unteressendorf (PROBST).

Centaurea phrygia KOCH. IV an der Strasse von Aichstetten nach Altmannshofen (ENTLEUTNER, a. a. p. 178).

C. nigra L. IV in Menge an Feldrainen und Hecken bei Fischbach gegen Mittelbuch OA. Biberach; sparsamer unterhalb Eberhardzell und bei Dietenwengen; im Dorfe Mittelbuch.

C. montana L. IV Schweinhauser Tobel OA. Waldsee; Schmallegg OA. Ravensburg (MÜLLER); in einer Schlucht des Osterwaldes bei Eglofs bei Isny; bei Eisenbach am schwarzen Grat.

C. Cyanus L. I weiss-, violett- und violettrotblühend bei Messbach OA. Künzelsau.

Aposeris foetida LESSING. IV einmal eine Pflanze auf einem abgetriebenen Waldschlag des Weingärtner Waldes in der Gegend von Baindt gefunden.

Pieris hieracioides L. ist mir in IV nie zu Gesichte gekommen.

Helminthia echinoides GAERTN. III Dürrenwaldstetten OA. Riedlingen, einzeln auf einem Luzernenfelde (1874—77).

Tragopogon pratensis L. $\alpha)$ *vulgaris* DÖLL. und $\beta)$ *minor* FR. habe ich in IV um Essendorf, Hummertsried, Eggmannsried, Unterschwarzach etc. mehrfach, wenn auch immer sparsam, beobachtet;

γ) *orientalis* L. ist hier viel seltener, ich sah sie nur an zwei kleinen Stellen.

Scorzonera humilis L. IV am Osterhofer Berg und bei Röthenbach OA. Waldsee, je nur an einer Stelle, auf der Wiese einen scharf abgegrenzten, kleinen, rundlichen Fleck bildend; häufig auf den Wiesen von Horgenzell, westlich von Ravensburg (MÜLLER).

Podospermum laciniatum DEC. I an einem sonnigen Rain vor Ostdorf bei Balingen.

Willemetia apargioides CASSINI. IV Eglofs OA. Wangen, selten auf einer Waldwiese; am Nordabhang des schwarzen Grats.

Crepis foetida L. I nordöstlich von Geislingen bei Balingen, in einem alten Steinbruch; um Dörzbach, Messbach und Ginsbach OA. Künzelsau an Wegen, in Weinbergen vielfach.

Cr. turaxacifolia THUILL. IV Röthenbach bei Wolfegg, sparsam; Eisenharz bei Isny, an mehreren Stellen, einmal ziemlich zahlreich. An genannten Orten an Ackerrändern.

Cr. setosa HALLER fil. IV bei Wurzach auf einem Kleeacker, 1885.

Cr. alpestris TAUSCH. IV (oder III?) Ehingen gegen Berg und bei Berg, spärlich an sonnigen Halden.

Cr. tectorum L. IV bei Nasgenstadt OA. Ehingen, spärlich an einem Ackerrand, 1887.

Cr. succisaefolia TAUSCH. IV auf Thalwiesen bei Mühlhausen; Eberhardzell, Hummertsried, Eggmannsried und Dietmanns, vielfach, wenn auch meist nicht in grösserer Menge; Röthenbach bei Wolfegg im Aachthal; zwischen Siggen und Eisenharz und sonst bei letztem; Wiesen neben dem Wege von Eisenbach zum schwarzen Grat.

Xanthium strumarium L. I bei Gmünd, auf Schutt, 1885.

Jasione montana L. IV Heinrichsburg, Hummertsried und Röthenbach (KNUPFER) OA. Waldsee; Eglofs und Menelzhofen (MÜLLER) bei Isny. — Hier überall wenig zahlreich.

Phyteuma orbiculare L. IV zwischen Hummertsried und Mühlhausen, auch weißblühend; bei Haidgau; Eglofs, gegen das Argenthal.

Ph. nigrum SCHMIDT. I Dörzbach a. d. Jagst bei der St. Wendelkapelle. IV Wagenhalden bei Oberessendorf, hier auch wenige hellblaue und sogar zwei weißblühende Pflanzen; Mühlhausen, Füramoos; am Saume des Wurzacher Riedes bei Iggenau — an diesen Orten auf nassen Wiesen; außerdem mehrfach an der Strassenböschung von Essendorf bis ans Wurzacher Ried.

Campanula latifolia L. wurde nach der Regensbg. „Flora“, 1881 p. 121 auf der rauen Alb (III) bei Ebingen im August 1880

von Herrn Prof. Dr. HARZ (München) „in grösster Menge und in teilweise sehr entwickelten, 1—1,2 m hohen Individuen“ aufgefunden.

Specularia Speculum A. DEC. III Dürrenwaldstetten OA. Riedlingen und ob Lauterach OA. Ehingen auf Kornäckern. IV sparsam auf einem Acker zwischen Eberhardzell und Hummertsried; zahlreich auf mehreren weit auseinander liegenden Fruchträckern bei Waldsee; Friedrichshafen, einmal auf einem Acker gegen Fischbach.

Pyrola chlorantha SWARTZ. IV im Nehmetsweilertobel bei Horgenzell OA. Ravensburg (MÜLLER); spärlich im Eisenharzer Wald und bei Bolsternang bei Isny.

P. uniflora L. III Friedingen OA. Riedlingen zahlreich unter Kiefern im Walde; herdenweise am Stoffelberg, bei Hausen und Allmendingen bei Ehingen.

Vincetoxicum officinale MOENCH. IV einzeln am Waldrande von Baindt gegen das Wolfegger Aachthal.

Swertia perennis L. IV Wolfegg, am Breitmoos, nicht zu häufig (KNUPFER).

Gentiana asclepiadea L. IV Heisterkirch bei Hittisweiler auf einer Sumpfwiese; am Nordabhang des schwarzen Grats.

G. Pneumonanthe L. III in mehreren Exemplaren auf dem Allmendinger Ried und am Schmiecher See bei Ehingen.

G. verna L. IV langstengelige Formen (ohne Blüte bis 6 cm hoch) sind bei Essendorf (PROBST), um Hummertsried, am Wurzacher und Füramooser Ried und um Eisenharz nicht selten, dazu kommen an genannten Orten oft Exemplare mit wenig zugespitzten bis fast stumpfen oder abgerundeten, manchmal genäherten Blättern, die grosse habituelle Ähnlichkeit mit der alpinen *G. bavarica* L. zeigen, von der sie aber der ungeteilte Griffel sicher trennt. — Bei Eisenharz (Isny) fanden sich Individuen von hellblauer, lichtblauer bis ganz weißer Blütenfarbe.

G. ciliata L. zeigt mannigfache, jedoch nicht konstante Abänderungen und Schwankungen hinsichtlich des mehr oder weniger intensiv blauen Kolorits der Blüte, der Ausbildung der Zähnelung und der Zuspitzung der Kronzipfel, sowie der Stengelverästelung, so ganz besonders bei Essendorf (PROBST).

Polemonium caeruleum L. IV im Gebüsch an der Argen in der Gegend von Eglofs bei Isny.

Sympyton officinale L. β) *patens* SIBTH. IV in der Gegend von Hummertsried, Osterhofen, Unterschwarzach verbreiteter — wenn auch immerhin selten und einzeln — als die typische Form; um Horgenzell bei Ravensburg, einzeln (MÜLLER).

Myosotis caespitosa SCHULTZ. IV Obertheuringen b. Friedrichshafen.

M. versicolor PERS. IV einmal auf Äckern bei Michelwinnen-den OA. Waldsee (PROBST).

Lithospermum officinale L. I Geislingen bei Balingen. IV, mehrfach am Bodenseeuf er von Friedrichshafen bis gegen Fischbach.

Lycium barbarum L. IV verwildert in Kappel bei Eberhards-zell OA. Waldsee.

Solanum nigrum L. habe ich in IV von Waldsee an südwärts nirgends gesehen.

Physalis Alkekengi L. IV wenige Pflanzen an einer Hecke auf der Heinrichsburg bei Eberhardszell.

Nicandra physaloides GAERTN. ist zufällig auf die Beete eines Gemüsegartens, in welchem sie nie absichtlich gepflanzt wurde, auf der Heinrichsburg OA. Waldsee (IV) geraten — 4—5 Pflanzen.

Hyoscyamus niger L. IV nur bei Hauerz OA. Leutkirch, Baindt bei Weingarten und Röthenbach bei Wolfegg je nur in 1—3 Stück beobachtet.

Datura Stramonium L. scheint in IV fast zu fehlen; ich sah keine wilden oberschwäbischen Exemplare.

Digitalis ambigua MURR. IV zahlreich am sonnigen Hang der Heinrichsburg OA. Waldsse, seltener auf kiesigem Boden ob den Häusern „Simmers“ bei Füramoos OA. Biberach; Wälder um Aich-stetten (ENTLEUTNER, a. a. O. p. 179).

Linaria Cymbalaria MILL. IV auf Gemäuer im Pfarrgarten zu Eisenharz bei Isny — wohl früher gepflanzt!

L. Elatine MILL. IV auf Äckern bei Horgenzell OA. Ravensburg (MÜLLER).

Veronica urticifolia L. fil. IV Eglofs bei Isny, in einer Schlucht des Osterwaldes.

Limosella aquatica L. IV in Waldsümpfen bei Mühlhausen OA. Waldsee.

Rhinaanthus angustifolius GMELIN. IV in der Hummersrieder Gegend auf kiesigem Boden in alten Gruben, an Rainen etc. mehrfach und immer in ziemlicher Menge.

Euphrasia officinalis L. a) *pratensis* KOCH. blüht bei Hum-mertsried (IV) auf grasigem Boden beim Weiher jedjährlich auffallend früh: 1884 am 10. Juni, 1885 am 27. Mai, 1886 am 22. Mai, 1887 am 9. Juni in voller Blüte, desgleichen auch am 6. Juni 1885 bei Eglofs (Isny) an einem ganz ähnlichen Standorte.

Orobanche Epithymum DEC. IV an *Thymus*-Wurzeln bei Hum-mertsried und Eggmannsried mehrfach, aber immer sparsam.

O. Galii DUBY. IV auf *Galium Mollugo* vor Ellwangen OA. Leutkirch.

O. Teucrii F. SCHULTZ. III Dürrenwaldstetten gegen Friedingen OA. Riedlingen, 2 Stück an *T. Chamaedrys*.

O. minor SUTTON. IV häufiger als den Landleuten lieb ist, bei Unteressendorf (PROBST), weit um Hummertsried, oft in verheerender Menge im Klee (daher „Kleeteufel“ genannt); vielfach und zahlreich in der Horgenzeller Gegend (MÜLLER).

O. caerulea VILLARS. IV bei Oberessendorf einmal von Herrn PROBST gefunden; ob Graben OA. Waldsee auf *Achillea*, auf einem mindestens 705 m hoch gelegenen Brachfeld.

O. ramosa L. I bei Dörzbach und Altringen OA. Künzelsau auf Hanf.

Thymus Serpyllum L. IV weiß blühend zwischen Mühlhausen und Hummertsried, die ganze Pflanze zeigt überhaupt ein viel helleres Kolorit als sonst.

Salvia pratensis L. ist in IV (von der Wasserscheide südlich und südöstlich) sehr sporadisch. Es hat hier fast den Anschein, als ob an manchen Orten der Mensch erst für sie den passenden Wohnplatz geschaffen habe und sie selbst eingeschleppt worden sei: an Eisenbahndämmen zwischen Saulgau und Aulendorf — mehrfach ebenso zwischen Schussenried und Essendorf, zwischen Waldsee und Rossberg und zwischen Wolfegg und Kisslegg — hier meist zahlreich; an der Strassenböschung von Horgenzell nach Ravensburg und im gleichen Oberamt bei Wolketsweiler (MÜLLER).

S. glutinosa L. IV bei Schloss Marstetten OA. Leutkirch (UNGER).

Mellitis Melissophyllum L. III bei Emerfeld, Dürrenwaldstetten und Friedingen OA. Riedlingen; bei Altsteusslingen bei Ehingen.

Stachys annua L. IV einmal wenige Pflanzen unweit des Bahndamms bei Waldsee.

Ajuga Chamaepitys SCHREB. III Ittenhausen OA. Riedlingen, auf einem Acker bei Ensmad, sparsam; zahlreich auf Äckern an einem Abhang gegen den Schmiecher See bei Ehingen; weniger häufig auf einem Acker am Michelsberg bei Überkingen a. d. Fils.

Teucrium Scorodonia L. Neu für IV: bei Oberessendorf (Waldsee) an einem Waldrande (PROBST).

T. Botrys L. IV sehr selten bei Unterschwarzach (Waldsee) und Schaulings bei Eglofs OA. Wangen.

T. Chamaedrys L. IV im Tettnanger Wald an der Strassenböschung gegen Langenargen, an einer Stelle ziemlich zahlreich.

T. montanum L. IV ein kleiner Busch im Kiese neben der oberen Argen unweit Eyb bei Eglofs.

Utricularia vulgaris L. III im Allmendinger Ried in einem Moorgraben.

U. intermedia HAYNE. IV im Graben einer Moorwiese neben der Wolfegger Aach ob Röthenbach.

U. minor L. IV mit voriger.

Hottonia palustris L. IV in stehendem Wasser bei Altmannshofen OA. Leutkirch (ENTLEUTNER, a. a. O. p. 179).

Primula officinalis JACQ. wurde im mittleren und südlichen Oberschwaben beobachtet: bei Winterstettenstadt und zwischen Ingoldingen und Essendorf (PROBST); Pfärrenbach bei Hasenweiler und vereinzelt bei Horgenzell OA. Ravensburg (MÜLLER); spärlichst am Prassberg bei Wangen mit der dort immer noch sehr zahlreich vorhandenen — aber viel früher blühenden — *P. acaulis* JACQ.

Plantago lanceolata L. IV in der Gegend von Waldsee-Hummertsried an mehreren Stellen mit 2—6 kleineren und grösseren, teilweise langgestielten Ährchen am Grunde der Hauptähre; in genannter Modification auch einmal bei Schemmerberg OA. Biberach; zwischen Ort und Bahnhof Ratzenried.

Amarantus retroflexus L. IV Bahnhof Essendorf, spärlichst; Wolfegg, in einer Kiesgrube bei Neckenfurt, 2 Pflanzen.

Blitum virgatum L. IV bei Mühlhausen OA. Waldsee; auf Schutt vor einem Hause in „Ried“ bei Neutrauchburg.

Polygonum viviparum L. IV wenige Pflanzen beim Breitmoos bei Wolfegg.

P. minus Huds. IV an einem Graben bei Osterhofen und bei Dietmanns OA. Waldsee.

Fagopyrum esculentum MÖNCH. IV einmal einige Exemplare auf einem Kleeacker bei Hummersried gefunden, wird aber in dieser Gegend nirgends gebaut.

Thymelaea Passerina Coss. u. GERM. IV bei Obertheuringen OA. Tettnang, einige Individuen im Getreide.

Thesium pratense EHRH. IV bei Mittelbuch und Füramoos OA. Biberach, einzeln an sonnigen Abhängen.

Hippophaë rhamnoides L. IV 2 kleine Sträucher am Bodenseeufer von Friedrichshafen gegen Fischbach beobachtet.

Asarum europaeum L. IV Fischbach bei Biberach im Walde; Hummersried unter einer Hecke; Menelzhofer Berg im Walde und

im Gebüsch an der Argen bei Trauchburg; bei Dürrenbach am schwarzen Grat an einer Gartenhecke — hier nirgends in grösserer Menge.

Euphorbia stricta L. I an einem Wege bei Messbach OA. Künzelsau; IV an einem feuchten Gebüsch bei Eglofs (Isny).

E. dulcis JACQ. I an Waldwegen zwischen Messbach und Unterginsbach OA. Künzelsau.

E. verrucosa LAM. IV Eisenharz bei Isny, auf einem Hügel am Rande eines Ackers, sparsam.

Mercurialis annua L. In IV nur je ganz spärlich in einem Garten in Obertheuringen OA. Tettnang und Friedrichshafen gesehen.

Alnus viridis DEC. IV vielfach in der Gegend von Hummertsried und dann meist zahlreich; weniger zahlreich bei Eglofs und um Eisenharz im Allgäu.

A. incana DEC. IV Heisterkirch bei Waldsee; um Siggen, Eglofs und Eisenharz im Allgäu in feuchten Wäldern.

Salix cinerea L. IV um Hummertsried in feuchten Gebüschen.

S. aurita L. IV in der Gegend von Hummertsried an manchen Stellen in Wäldern, auch bei Eisenharz.

Stratiotes aloides L. IV zahlreich im Schlosssee von Waldsee, vielleicht eingesetzt!

Elodea canadensis RICH. Neu für III: in der Zwiefalter Aach zwischen Zwiefaltendorf und Bach, 8. X. 1887. IV (oder III?) in Altwassern der Schmiech nahe ihrer Mündung in die Donau bei Ehingen.

Butomus umbellatus L. I am Ufer der Jagst bei Altkrautheim OA. Künzelsau.

Triglochin palustre L. IV neben Wiesenpfaden bei Hummertsried und Eggmannsried, einzeln; ebenso bei Eglofs und um Eisenharz (Isny).

Lemna polyrrhiza L. IV Mühlhausen OA. Waldsee, zahlreich in einem Wasserloch neben der Umlach.

Typha angustifolia L. IV Zahlreich am Lindenweiher bei Essendorf (PROBST).

Cypripedium Calceolus L. IV Osterhofen OA. Waldsee, sehr spärlich; selten im Eisenharzer Wald, an zwei Stellen.

Cephalanthera rubra RICH. IV im Eisenharzer Wald, sehr selten.

C. grandiflora BABINGT. IV Nehmetsweiler Tobel OA. Ravensburg; sehr sparsam im Eisenharzer Wald.

C. Xiphophyllum REICHB. fil. I Wald zwischen Messbach und Unter-Ginsbach OA. Künzelsau; IV Eisenharzer Wald und Rohrdorf bei Isny, nur wenige Pflanzen.

Epipactis atrorubens SCHULTES. IV am weissen Brunnen bei Wolfegg (KNUPFER); im Eisenharzer Wald, spärlichst.

Spiranthes autumnalis RICH. IV auf einer Weide am Berghang bei Schaulings bei Eglofs (Isny).

Goodyera repens R. BR. III in einem Kiefernwäldchen bei Dürrenwaldstetten OA. Riedlingen, desgleichen bei Stetten und Hausen bei Ehingen. IV Friedrichshafen, im Wald bei St. Georgen.

Ophrys apifera Huds. IV am Osterhofer Berg bei Waldsee, nur zwei Pflanzen.

Orchis fusca JACQ. III im Walde „Wiedbrück“ bei Friedingen OA. Riedlingen; hinter Berkach bei Ehingen, einzeln.

Gymnadenia albida RICH. Neu für IV: eine mässige Kolonie dieser Orchidee am schwarzen Grat in ca. 1080—1100 m. 26. VI. 1883—1886.

Platanthera montana REICHB. fil. IV zwischen Hummertsried und Osterhofen, nur eine Pflanze; am Abhang des schwarzen Grats ob Dürrenbach und Holzleute.

Coeloglossum viride HARTM. IV sparsam am schwarzen Grat in ca. 1100 m 1883—86.

Herminium Monorchis R. BR. IV bei Eisenharz auf einer Moorwiese; ob Holzleute am schwarzen Grat.

Corallorrhiza innata R. BR. Neu für Oberschwaben: im Eisenharzer Wald (Isny), sparsam; am Waldwege vom schwarzen Grat nach Eisenbach, wenige Individuen. VI. 1883.

Crocus vernus ALL. soll zahlreich auf Wiesen der Schweineburg bei Isny (IV) vorkommen.

Narcissus Pseudonarcissus L. IV verwildert auf der Wiese am Prassberg bei Wangen.

Lilium Martagon L. IV Waldrand bei Appendorf OA. Waldsee; Schweinshauser Tobel bei Waldsee (PROBST); an der Adelegg.

Gagea lutea R. und SCHULTES. IV Eberhardszell, Eggmannsried und Röthenbach (KNUPFER) OA. Waldsee.

G. arvensis R. und SCH. habe ich in IV noch nicht angetroffen.

Allium ursinum L. IV Wolfegg, im Walde bei Neuthann; am schwarzen Grat gegen Eisenbach, zahlreich in einem Tobel auf sumpfigem Boden.

A. montanum SCHMIDT. III Ittenhausen und Dürrenwaldstetten OA. Riedlingen, auf Felsenscheiteln mehrfach.

A. carinatum L. IV zwischen Friedrichshafen und Manzell am Bodenseeufer, ziemlich zahlreich an Hecken auf sandig-kiesiger Unterlage; VIII. 1885.

Hemerocallis fulva L. verwildert in IV bei der Ruine bei Siggen OA. Wangen.

Streptopus amplexifolius DEC. IV auch bei Eglofs OA. Wangen: einzeln im Giesswald und in grösserer Anzahl an einer Stelle am Osterwalde; — im Eisenharzer Wald durch Lichtung im Verschwinden.

Convallaria polygonatum L. IV sehr wahrscheinlich bei Mettenberg OA. Biberach (PROBST).

C. majalis L. IV Mettenberg und Schemmerberg OA. Biberach ziemlich zahlreich; spärlich bei Schweinhäusen, Ingoldingen und Essendorf (PROBST); im Schmalegger Tobel OA. Ravensburg (MÜLLER); — um Hummertsried, Eglofs und Eisenharz (Isny) fehlend.

Juncus supinus MÖNCH. IV Hummertsried in Waldpfützen gegen Eberhardszell, nicht häufig; einmal auch bei Eglofs, im Osterwald in einem nassen Fahrgeleise.

J. alpinus VILL. IV sparsam auf dem „wilden Ried“ bei Obersessendorf; ebenso bei Eglofs an einem Weiherrande.

J. sylvaticus REICH. III Allmendinger Ried bei Ehingen, in einem Moorgraben. IV in einem Graben bei Nasgenstadt OA. Ehingen; Hummertsried, nasser Wiesengraben bei Aspach zahlreich; ebenso bei Eberhardszell; in Gräben am Waldrand bei Füramoos (Biberach); mehrfach am Osterhofer Berg (Waldsee) in Waldgräben; bei Leupolz (Wangen), an einem Wiesengraben, und am Saume des Eisenharzer Waldes, nicht häufig.

J. obtusiflorus EHRL. III spärlich am Schmiecher See bei Ehingen. IV an Quellsümpfen beim Lindenweiher bei Essendorf, nicht häufig; bei Fischbach am Bodensee am Standorte von *Gratiola*, ziemlich häufig.

J. compressus JACQ. I Gmünd, nicht häufig im Schiessthäl; bei Messbach OA. Künzelsau, selten. IV um Hummertsried mehrfach an Wald- und Wiesenpfaden, ebenso bei Eisenharz (Isny).

J. tenuis WILLD. IV immer auf und an nicht zu häufig begangenen und befahrenen Wegen: im Walde am Scharben bei Unteressendorf, sparsam; bei Eberhardszell und Mühlhausen, einzeln; zahlreicher an Waldrändern bei Füramoos, sogar an Wegen im Torfmoor aber selten und kümmerlich; Feldweg bei Hummertsried, sparsam;

am Waldrande zwischen Wolfartsweiler und Oberschwarzach (Waldsee) in Menge; am Osterhofer Höhenzug mehrfach; am Ziegelberg im Walde gegen Arnach, selten; zwischen Neutrauchburg (Isny) und Ried, selten am Waldrande.

Cyperus flavescens L. IV am Lindenweiher bei Essendorf (PROBST); Wurzacher Ried, zahlreich beim „Riedhäusle“ gegen Haidgau; Röthenbach (Wolfegg), zahlreich neben einem Fussweg auf einer feuchten Wiese; Eglofs, auf quelligem Weideboden.

Cladium Mariscus R. Br. IV am Schleinsee bei Gattnau OA. Tettnang.

Heleocharis ovata R. Br. IV Eisenharz, sehr selten auf Moorschamm im Gründelser Moor.

H. acicularis R. Br. I bei Ailringen (Künzelsau), spärlich neben der Jagst. IV Eglofs, selten am Rande eines kleinen Weiher.

Scirpus pauciflorus LIGHTFOOT. IV ziemlich zahlreich auf dem Riedermoor bei Neutrauchberg; spärlich auf Sumpfboden bei Eglofs.

Sc. setaceus L. I in geringer Menge auf nassem Keupersand zwischen Brittheim und Bochingen (Oberndorf); etwas zahlreicher bei Geislingen (Balingen) in einer Thongrube im Walde; Dörzbach, am Ufer der Jagst. IV Kappel bei Eberhardzell (Waldsee) in einer Lehmgrube, zum Teil unter Wasser gehend; auf feuchtem Boden im Seewald zwischen Friedrichshafen und Eriskirch in nicht zahlreichen aber sehr üppigen Exemplaren.

Sc. Tabernaemontani GMEL. IV Hummertsried, in ziemlicher Anzahl im Wasserloch einer alten Kiesgrube.

Sc. compressus PERS. IV gern neben Wegen an feuchteren Stellen, so bei Eberhardzell, Osterhofen und Hummertsried, nirgends häufig; ferner an mehreren Stellen um Eglofs und Eisenharz, auch nicht besonders zahlreich.

Carex dioica L. IV Eisenharz, selten am moorigen Rande des Waldes.

C. pulicaris L. IV Harprechtser Moor am Eisenharzer Wald, ziemlich zahlreich, sparsamer auch an diesem Waldsaume gegen Eisenharz.

C. cyperoides L. IV über dem Rande des Steinhauser Riedes gegen den Schienenhof, wie es schien, auf dem lehmigen Boden zweier ausgetrockneter Pfützen, je nur 2—3 Exemplare; Eglofs, neben einem Weiher auf einer schlechten Wiese, die durch das zeitweilige Ablassen desselben überschwemmt und versandet wird, zahlreich in Gesellschaft seltener *Brya*-Arten am 15. VI. 1883 beobachtet;

1884 waren nur noch wenige, 1885 aber keine Pflanzen mehr vorhanden.

C. teretiuscula GOOD. IV sparsam am Weiher bei Hummertsried.

C. tomentosa L. habe ich in IV noch nicht gefunden.

C. polyrrhiza WALLR. IV in einzelnen Rasen bei Mühlhausen und Hummertsried.

C. montana L. IV Eberhardszell bei Awingen, sparsam im Walde; Waldränder bei Aichstetten OA. Leutkirch (ENTLEUTNER, a. a. O. p. 180).

C. ornithopoda WILLD. I Mergentheim, am Tauberberg, einzeln. III Dürrenwaldstetten (Riedlingen), sparsam an einem sonnigen Rain. IV auf Hügeln, auch an sonnigen Waldrändern bei Eberhardszell, Osterhofen und Röthenbach OA. Waldsee; am Prassberg bei Wangen und bei Eisenharz.

C. alba Scop. III (oder IV?) auf einer trockenen Waldesstelle zwischen Friedingen und Pflummern OA. Riedlingen. IV sehr zahlreich am Prassberg bei Wangen im Gehölz; unter niedrigem Gebüsch neben der Isnyer Argen bei Dürren OA. Leutkirch und ebenso, aber in Menge, an 2 Stellen unterhalb Eglofs an der Wangener Argen.

C. limosa L. IV Eisenharz, in seichten Torpfützen am Giesswald, nicht zahlreich.

C. pendula Huds. I Gmünd, in einer Schlucht des Taubenthales. IV einzeln in waldigen Bergschluchten: im Hochdorfer Tobel am Hochgeländ; am Osterhofer Berg; am Ziegelberg hinter Arnach und im Eglofser Osterwald.

C. Hornschuchiana HOPPE. IV auf Sumpfwiesen: bei der Mauchenmühle bei Unterschwarzach; bei Eglofs und bei Eisenharz in mehreren Exemplaren.

Festuca ovina L. IV sehr spärlich am Waldsaum an der Heinrichsburg bei Eberhardszell.

F. heterophylla LAM. III Dürrenwaldstetten OA. Riedlingen, sparsam auf einer Waldstelle. IV an der Adelegg ob Wehrlang, selten.

F. gigantea VILL. IV auch in Nadelwäldern, aber immer selten, bei Hummertsried, zwischen Füramoos und Ellwangen OA. Leutkirch und bei Eglofs und Eisenharz.

F. arundinacea SCHREBER. IV Ehingen, Altwasser neben der Schmiech.

Brachypodium sylvaticum R. u. SCHULT. habe ich in IV noch nicht getroffen.

Eragrostis minor Host. (= *E. poacoides* P. B.) hat sich an den in den „Jahresheften“ 1886 p. 340—43 angegebenen Fundplätzen

nicht nur nicht bloss erhalten, sondern sich teilweise sogar weiter ausgebreitet, so bei Aulendorf und Essendorf. Hierzu kommen noch folgende weitere Standorte: Bahnhof Herbertingen, an mehreren Stellen, X. 1886; Bahnhof Ravensburg, seltener, VIII. 1887 und der Bahnkörper zwischen Stadt- und Hafenbahnhof Friedrichshafen, VIII. 1887.

Poa alpina L. IV ein Stock am Bodenseeufer gegen Fischbach auf Kies. 1885.

P. compressa L. IV sparsam an trockenen Stellen auf Kies und Nagelfluhe bei Hummertsried, Osterhofen, Eggmannsried und Füramoos.

Költeria cristata PERS. IV sparsam am Wegdamm bei Unteressendorf; am Strassenrain bei Waldsee und bei Heisterkirch, je an einer Stelle, aber zahlreich; ganz sparsam auf der Weide an der Heinrichsburg bei Eberhardzell.

Holcus mollis L. IV im Eisenharzer Wald, einmal eine kleine Gruppe auf Kies an der Wegböschung; in kleiner Anzahl am Wege von Bolsternang zum schwarzen Grat.

Avena pratensis L. IV am Wegraine zwischen Mühlhausen und Hummertsried, an einer Stelle in grösserer Anzahl.

A. caryophyllea WIGGERS. IV nur wenige Pflanzen auf Molasesand an der Heinrichsburg OA. Waldsee.

Aira flexuosa L. fand ich in IV bis jetzt noch nie.

Triodia decumbens P. B. IV in der Hummertsrieder Gegend vielfach an lichten und trockenen Waldstellen, doch nirgends in Menge; im Eisenharzer Wald. Oft in Gesellschaft von *Nardus stricta* L.

Sesleria coerulea ARD. IV Wolfegg, am weissen Brunnen auf Kalktuff¹.

Triticum caninum SCHREB. I mehrfach in Wäldern bei Dörzbach und Messbach OA. Künzelsau.

Linum italicum A. BRAUN. IV in der Waldsee-Hummertsrieder Gegend vielfach auf Kleeäckern und auch an Ackerrändern, teils an-

¹ Aus der Unterabteilung der Chlorideen habe ich im September 1880 in der Umgebung der Baumwollenwarenfabrik bei Altenstadt OA. Geislingen auf mit Abfällen von Rohbaumwolle vermischt Kompost 2—3 (indische) Gräser (nach Herr Dr. Kemmler: *Eleusine indica* GAERTN. und eine *Leptochlora* Spezies), gut entwickelt, gefunden. Um festzustellen, ob und wie lange sich diese fremden und seltsamen Eindringlinge bei uns behaupteten, und um nachzusehen, ob sich allenfalls nicht noch andere ähnliche Fremdlinge vorkänden, versuchte ich im folgenden Jahre 2mal, den Besuch zu wiederholen; zu meinem Bedauern aber wurde mir der Eintritt nicht mehr gestattet.

gebaut, teils verwildert. Hin und wieder tritt es in Formen, die den Formen *cristatum* PERS. und *ramosum* M. K. (s. KEMMLER, Flora II. p. 284) von *L. perenne* L. ganz gut entsprechen, auf. — Mehrfach bei Eisenharz (Isny).

L. linicolum A. BRAUN. IV auf Leinäckern bei Mühlhausen, Hummertsried und Unterschwarzach, nicht häufig.

Elymus europaeus L. IV Eglofs, spärlich im Osterwald.

Nardus stricta L. IV mehrfach in der hiesigen Gegend, aber nirgends häufig; auf Torf: im Wettenberger Ried auf dem Hochgeländ, im Wurzacher Ried, Eisenharzer Moore; sparsam am schwarzen Grat.

Calamagrostis epigeios ROTH. IV bedeckt in lichten Wäldern — allerdings selten — oft Quadratmeter grosse, rundliche Flächen, so bei Hummertsried (mehrzahl), auf dem Osterhofer Berg und zwischen Füramoos und Ellwangen OA. Leutkirch. Eine kleinere Gruppe auch auf Sumpfboden beim hiesigen Weiher. Fand sich auch im Walde von Friedrichshafen gegen Eriskirch und (sparsam) am Seeufer gegen Fischbach. Eisenharz im Walde und im Torfmoore neben dem Wege nach Isny.

Phleum phalaroides KÖLER. III Blaubeuren, zahlreich auf Waldlichtungen am Wege zur Ruine Hohen-Gehrhausen.

Ph. asperum VILLARS. IV sparsam in einem sonnigen Weinberg bei Berg bei Friedrichshafen.

Leersia oryzoides SWARTZ. IV ziemlich zahlreich in einem Graben neben der Umlach unterhalb Eberhardszell (Waldsee).

Panicum sanguinale L. fehlt um Hummertsried und Eisenharz.

Panicum glabrum GAUD. IV auf Molassesand an der Heinrichsburg OA. Waldsee; ziemlich zahlreich auf Brachäckern bei Mühlhausen, Hummertsried, Eggmannsried und Unterschwarzach; in ziemlicher Menge auf dem Bahnhof Essendorf und Waldsee, auf dem Bahnkörper zwischen Wolfegg und Kisslegg, zahlreich: Bahnhof Isny, sparsam.

P. Crus galli L. IV auf Äckern beim Kgl. Schloss Hofen bei Friedrichshafen, nicht häufig.

Setaria viridis P. B. IV mit vorigem, sparsam.

S. glauca P. B. III auf einem Acker bei Stetten bei Ehingen. IV zwischen Ehingen und Berg, sparsam auf Äckern; vielfach und oft zahlreich auf Stoppel- und Brachäckern in der Hummertsrieder Gegend; auf den meisten Bahnhöfen der Allgäubahn; auf einem Acker bei Eisenharz, zahlreich.

II. Cryptogamae vasculares.

Selaginella helvetica SPRING. ist auch in IV angegeben: auf der Ziegelwiese bei Laupheim (diese Jahreshefte 1884 p. 10).

Lycopodium Selago L. I unterhalb Gmünd, im „Höllthal“. IV in Wäldern: im Wettenberger Tobel am Hochgeländ gegen Fischbach; am Röthelesberg bei Dietmanns (Waldsee); im Altdorfer Wald bei Baindt — hier überall sehr selten; häufiger im Giess- und Osterwald bei Eglofs, an der Iberg-Kugel bei Isny und noch zahlreicher an mehreren Stellen um den schwarzen Grat. — In etwas niedrigeren, schmächtigeren und mehr verästelten Formen an senkrechten Wänden alter Torfabstiche: im Wurzacher Ried (sparsam), im Breitmoos bei Wolfegg (reichlicher) und in den Eisenharzer Mooren (mehrfach aber selten).

L. annotinum L. IV auf Waldboden bei Eberhardzell, Hummersried und auf dem Osterhofer Berg, sparsam; reichlicher auf dem Ziegelberg gegen Arnach und im Wurzacher Stadtwald.

L. complanatum L. $\alpha)$ *flabellatum* DÖLL. IV an zwei kleinen Stellen im Eisenharzer Wald, an einer zahlreich; $\beta)$ *Chamaecyparissus* A. BRAUN. IV in einer mässigen Anzahl von Pflanzen am Gipfel des schwarzen Grats, in mindestens 1050 m.

Equisetum arvense L. Var. *nemorosum* A. BRAUN. IV bei Aichtetten OA. Leutkirch (ENTLEUTNER a. a. O. p. 182); im Eisenharzer Wald, selten.

E. Telmateja EHRH. IV an feuchten, nicht zu stark beschatteten Waldstellen bei Eglofs, Eisenharz und Rohrdorf bei Isny. — Die var. *frondescens* und *serotinum* (KEMMLER, Flora II, p. 320) ganz selten im Walde zwischen Ratzenried und Alleschwende bei Eisenharz.

Var. *serotinum* und *polystachyon* (KEMMLER l. c. p. 320). IV sparsam am Saume des Osterwaldes bei Eglofs.

E. palustre L. $\delta)$ *polystachyon* WILLD. IV selten (unter der Stammform) bei Hummersried auf Riedwiesen, desgleichen bei Dietmanns; einige Exemplare auf durchfeuchtetem Sand am Bodenseeufer zwischen Manzell und Fischbach; einzeln an Wiesengräben bei Eglofs und Eisenharz, daselbst auf dem Harprechtser Ried in ziemlicher Anzahl.

. *E. hyemale* L. IV in feuchten Gehölzen und Gebüschen: im Wettenberger Tobel (gegen Fischbach OA. Biberach) und an der Heinrichsburg am Hochgeländ; bei Hummersried an 2 Stellen; am Osterhofer Berg gegen Haidgau; Eglofs, am Gebüsch neben der Ar-

gen; Eisenharz gegen Siggen; im Michelstobel bei Wehrlang an der Adelegg. An allen diesen Orten nicht zahlreich.

E. variegatum SCHLEICHER. III beim Schmiedecker See bei Ehingen, nicht häufig. IV Friedrichshafen, am Seeufer auf Sand; auf feuchtem Kiesboden bei Eglofs und Eisenharz.

Ophioglossum vulgatum L. III bei Aufhausen OA. Geislingen an der Stelle einer niedergehauenen Feldhecke.

Botrychium Lunaria Sw. III zahlreich auf dem begrasten Scheitel eines Albrandfelsens bei Deggingen a. d. Fils. IV auf trockenem Kiesboden bei Eberhardszell, Osterhofen und Unterschwarzach; Eglofs: bei Osterwaldreute auf einem Torfstich.

Polypodium Phegopteris L. IV mehrfach in Schluchten am Hochgeländ; bei Hummersried, Osterhofen, Dietmanns — doch nirgends besonders zahlreich; im Altdorfer Wald bei Vogt und der Waldburg: Aichstetten und Marstetten bei Leutkirch (ENTLEUTNER a. a. O. p. 181); bei Ratznried und Eglofs; an der Adelegg und am schwarzen Grat, mehrfach.

P. Robertianum HOFFM. III Ehingen, im Wolfsthal. IV nach ENTLEUTNER l. c. p. 182 in einer Schlucht bei Marstetten.

P. Dryopteris L. IV mehrfach in den Tobeln und Schluchten am Hochgeländ — etwas zahlreicher als *P. Phegopteris* —; im Walde zwischen Osterhofen und Eggmannsried; bei Unterschwarzach; im Wurzacher Stadtwald und bei Dietmanns; im Altdorfer Wald bei Vogt; bei Aichstetten (ENTLEUTNER l. c. p. 181); im Eisenharzer Wald an mehreren Stellen.

P. alpestre HOPPE. Neu für Oberschwaben! Am schwarzen Grat nahezu dem Gipfel, wenige Stöcke, etwas kleiner und magerer als in den Alpen, aber deutlich charakterisiert! 2. VII. 1886.

Cystopteris fragilis BERNH. IV auf Nagelfluhe am Hochgelände, selten; bei Dietenwengen OA. Waldsee, 1 Stock; Osterhofen, wenige Individuen am tuffsteinernen Gemäuer einer Mühle mit *Eucladium*; Eglofs, an einem Nagelfluhfelsen, ebenso, aber ziemlich zahlreich, an der Adelegg.

Aspidium Lonchitis Sw. IV ein grösserer Stock im Eisenharzer Wald; einige prächtige Stöcke nahe der Landesgrenze am Waldwege von Brugg (Bayern) nach Isnyberg bei Eisenharz.

A. lobatum Sw. IV grosse, schöne Stöcke finden sich in einer Waldschlucht zwischen Appendorf (Schweinhausen) und Rissegg; selten, aber schön in der Schlucht hinter Schloss Hornfischbach; in mehreren Schluchten am Hochgeländ, sowohl gegen das Riss- als auch

gegen das Umlachthal; Heisterkirch gegen Hittisweiler, gut entwickelt unter einer Feldhecke; auf der alten bewaldeten Moräne bei Urbach (Waldsee); bei Aichstetten (ENTLEUTNER a. a. O. p. 182); auf dem Ziegelberg gegen Arnach; an der Iberg-Kugel, südöstlich von Isny.

A. cristatum Sw. IV auf dem Wurzacher Ried gegen Dietmanns, nicht häufig; etwas zahlreicher im Breitmoos bei Wolfegg (KOLB, HRT.).

A. Bootii Tuckermann. (= *A. cristatum* \times *spinulosum* MILDE) wurde schon vor mehreren Jahren von Herrn Dr. PROBST in IV: am Lindenweiher bei Unteressendorf entdeckt. Ist in ganz Deutschland selten!

A. Oropteris Sw. I Lorch, in Schluchten des Haselbachthales; Gmünd, im Taubenthal. IV an lichteren Waldstellen: bei Eberhardszell, Mühlhausen, Hummersried, bei Füramoos (mehrfach); auf dem Osterhofer Berg bei Graben; auf dem Ziegelberg ob Ziegelbach und im Wurzacher Stadtwald; im Altdorfer Wald in der Gegend von Sulpach und Baindt; am Gehrenberg bei Obertheuringen; im Walde bei St. Georgen bei Friedrichshafen und im Tettnanger Wald, hier überall sparsam. Wird etwas zahlreicher in Wäldern um Ratzenried, Siggen, Eglofs und Eisenharz, am Menelzhofer- und Rangenbergs bei Isny und findet sich vielfach und teilweise selbst zahlreich um und an dem schwarzen Grat, auch an der Iberg-Kugel.

Asplenium Trichomanes L. var. *Harovii* MOORE. fand Herr Dr. PROBST, gut entwickelt und deutlich ausgeprägt, an der Schattenseite eines überhängenden Nagelfluhfelsens am Hochgeländ (IV), im Walde ob Hochdorf. Ist überhaupt nur von wenigen Standorten bekannt!

A. viride Huds. IV im Waldtobel hinter Schloss Hornfischbach, selten; am Hochgeländ: in Schluchten bei Schweinhausen, Winkel, Wettenberg und Awingen, überall spärlich an Nagelfluhe; selten am Ziegelberg bei Ziegelbach; bei Aichstetten (ENTLEUTNER, a. a. O. p. 181); zwischen Eisenharz und Siggen und zahlreicher in einigen Schluchten am Osterwald bei Eglofs, auch mit Gabelungen des Wedels; auf Nagelfluhe bei Eisenbach und am Nordostabhang des schwarzen Grats; auf Nagelfluhe bei Simmerberg an der Iberg-Kugel.

A. Ruta muraria L. var. *Brunfelsii* v. HEUFLER. und var. *pseudogermanicum* v. HEUFLER. wurden bei Aichstetten OA. Leutkirch (IV) gefunden (ENTLEUTNER a. a. O. p. 181).

Scolopendrium officinarum Sw. Neu für Oberschwaben! An der Iberg-Kugel bei dem Weiler Simmerberg, zahlreiche prächtige

Exemplare an einem Nagelfluhefelsen mit *Aspid. lobatum* und *Aspl. viride*; 17. X. 1885.

Blechnum Spicant Roth. IV selten und spärlich bei Hummersried und zwischen Füramoos und Ellwangen, zahlreicher bei Oberschwarzach; am Gehrenberg bei Obertheuringen und im Tettnanger Wald nur 1—2 Stöcke; im Eisenharzer Wald mit 2teiligem unfruchtbarem Wedel.

Pteris aquilina L. IV in der Waldseer Gegend auf abgetriebenen Waldstellen bald und oft in grosser Menge erscheinend; im Allgäu ebenfalls an zahlreichen Stellen beobachtet.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahreshefte des Vereins für vaterländische Naturkunde in Württemberg](#)

Jahr/Year: 1888

Band/Volume: [44](#)

Autor(en)/Author(s): Herter Lorenz

Artikel/Article: [Mitteilungen zur Flora von Württemberg. 177-204](#)